



Gemeindebrief

Februar – März 2024



Zum Titelbild

Mich quält keine Sorge, wenn ich mich niederlege, ganz ruhig schlafe ich ein; denn du, HERR, hältst die Gegner von mir fern und lässt mich in Sicherheit leben. Ps 4,9

Liebe Gemeinde,

Was für eine Zuversicht, was für ein Kontrast zu den Nachrichten der letzten Tage. Mich quälen in der letzten Zeit einige Sorgen. Ich meine den Angriff der Hamas auf Israel und Israels Gegenreaktion - ohne erkennbares Ende. Ich denke auch an den russischen Überfall auf die Ukraine, ohne Ende. Dazu quält mich das aktuelle Wahljahr. Kommunalwahl, Europawahl. Unsere sächsische Landtagswahl im September bringt wohl schwierigste Ergebnisse, nach letzten Umfragen liegt die gesichert rechtsextreme AfD mit 38 % noch vor der CDU mit 33 %. Gar nicht zu denken an die mögliche Wiederwahl von Ex-Präsident Trump in den USA. Und gerade hörte ich von den Demonstrationen der Bauern an den Autobahnauffahrten, teils mit Galgen an den Traktoren, schlimm. Ausblenden kann ich im Moment, dass die Klimaerwärmung nicht Pause macht. Haben wir nicht wenigstens im Moment einige Wasserreserven im Boden.

Als Kontrast lese ich auf meinem Weg um die Kirche diesen Spruch, in etwas älterer Formulierung. „Ich liege und schlafe ganz in Frieden, denn du Herr machst, dass ich sicher wohne.“ Ein vorzüglicher polnischer Steinmetz ersetzt gerade die weggebröckelten Buchstaben. Damals bei der Errichtung der Pyramide 1888 war es vielleicht ein überheblicher Gedanke von uns Deutschen, weil wir doch 1870/71 die Franzosen so klar besiegt hatten? Es passte gut, dass dieser Spruch bröckelte, weil wir doch inzwischen zwei Kriege verloren haben, und für die Niederlage 1945 einfach nur dankbar sein können.

In seiner historischen Sicherheit hat der Psalmvers ausgedient. Wir haben um uns keine Sicherheit und keinen Frieden. Mich und, ich glaube, uns alle stellen die Verhältnisse im Aus- und Inland auf die Probe. Können Sie gut schlafen oder wälzen auch Sie sich unruhig im Bett? Ich könnte Ihre Unruhe gut verstehen.

Und dann denke ich auch anders an den Psalm. Da fordert sich einer selbst auf. Er oder sie nimmt sich vor, am Abend die Sorgen beiseite zu lassen, und sagt sich: „Du, Gott, wirst es schon machen.“ Und wirklich hilft es mir nicht, wenn ich unruhig schlafe. Ich muss auch mal abschalten. Wenn mich zu lange die große Unruhe in Bann hält, bin ich unzufrieden und kann auch nicht gut arbeiten. Ich sage mir deswegen: Ich kann doch glauben!

Letztlich gefällt es Gott, wenn ich beides lebe: Ich finde am besten meine Ruhe abends. Und dann lasse ich mich auch wieder herausfordern von Nachrichten und Aufgaben. So werbe ich auch bei Ihnen, dass wir die schwierige Gegenwart nicht übergehen. Ich wünsche Ihnen sogar, dass Sie sich auch einmal auf der jeweils anderen Seite umhören. Wer Grün oder FDP wählt, sollte auch AfD-Argumente hören. Und wer AfD wählen will, kann ruhig einmal die Perspektiven von Deutschland ohne ausländische Fachkräfte durchdenken. Und ähnlich ist es mit den Sorgen bei meiner Arbeit und in der Familie. Es darfschon an mir ziehen. All die Lebensbereiche sind doch so wertvoll und empfindlich. Und dann darf es abends auch mal gut sein. Gott wird es schon machen. Das wünsche ich Ihnen sehr für das ganze Jahr 2024.

Ihr Pfarrer Konrad Taut

Gemeindeversammlung

Liebe Gemeindemitglieder,
 ich möchte Sie im Namen des Kirchenvorstandes freundlich an unsere Gemeindeversammlung am 11.02.2024 im Anschluss an den Gottesdienst im Gemeindesaal Mockau erinnern. Wie im letzten Gemeindebrief bereits mitgeteilt, werde wir über die aktuellen Punkte aus dem Kirchenvorstand berichten. Bitte bringen Sie gerne Fragen und Anregungen mit. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen.

Ihr René Grimmer, Kirchenvorstandsvorsitzender

Ihre Gaben zu Weihnachten und am Kirchengang

Wie angekündigt, haben wir in diesem Jahr drei Spendenziele bedacht, unsere Dauerpartner im Tagestreff Insel in der Plauthstraße, die Übergabe der Geschenke von uns war für mich persönlich der beeindruckendste Teil von Weihnachten.

Den zweiten Teil der Gaben widmeten wir dem Ambulanten Hospiz- und Palliativberatungsdienst, diese Unterstützung sehen wir in besonderer Weise als geistliche Aufgabe.

Der dritte Teil widmeten wir im Kirchenvorstand dem Kinderheim Neve Hanna in Süd-Israel, in dem muslimisch-beduinische und jüdische Kinder zusammen aufwachsen. Es ist uns in dieser humanitär höchst tragischen und verwickelten Situation wichtig, dass bedürftige Muslime und Juden gleichermaßen unterstützt werden.

Insgesamt bekamen wir von Ihnen 5.807,24 € am Heiligen Abend. Davon haben Sie in die braunen Tütchen „Brot für die Welt“ 1.322,54 € gegeben. Im Namen der Empfänger danken wir Ihnen ganz herzlich.

Es sei hier mit erwähnt, dass wir in den Jahren 2022 und 2023 insgesamt 9.218 € für ukrainische Kriegsoffer gesammelt haben. Wir haben damit Ukrainische Geflüchtete in Abtaundorf und auch in Moldawien unterstützt. Danke, dass Sie auch die schwere Last der Kriegsoffer lindern halfen.

Ihr Pfr. Konrad Taut

Wann kommen neue Mitarbeiter?

Das fragen auch wir Hauptamtliche. Drei von uns waren im Januar in Moritzburg zu einer Stellenbörse und warben bei Auszubildenden in Gemeindepädagogik für die Nachfolge von Cornelia Gramm. Tatsächlich interessierten sich zwei von den sechs zukünftigen Gemeindepädagogen für uns. Aber zu ihrem Abschluss brauchen sie noch einige Monate. Noch einmal herzlichen Dank an Tabea Schmidt und Nobert Rentsch für ihre kompetente Vertretung. Denken Sie nur an die schönen Krippenspiele unter ihrer Begleitung.

In der Kirchenmusik haben wir trotz unserer Anstellungserhöhung aus Gemeindemitteln eine echte Kürzung zu verkraften. Frau Vorwegk wird weniger in Gottesdiensten spielen und dafür den Großteil der Gruppen leiten. Wir Pfarrmitarbeiter sind ihr sehr dankbar für ihre große Beweglichkeit bei der Neustrukturierung. Wir rechnen damit, dass wir auf Dauer Kantoren von außerhalb zu den Gottesdiensten bitten. Lassen Sie uns gern auch Ihre Eindrücke hören. Bis jetzt läuft dieses Konzept nach unserem Eindruck vielversprechend an. Tragen Sie mit, lassen Sie uns auch zur Gemeindeversammlung am 11. Februar gern Eindrücke austauschen.

Solarstrom für die Gedächtniskirche

Das Energieteam unserer Gemeinde bemüht sich um eine kostengünstige und nachhaltige Strom- und Wärmeversorgung für unsere Gebäude. Ein Thema ist die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Süddach unserer Gedächtniskirche in Schönefeld. Dieses ist perfekt ausgerichtet. Es erreicht ein Stromerzeugungspotenzial von bis zu 37.000 kWh mit dem (rein statistisch) fast 12 Haushalte ein ganzes Jahr versorgt werden könnten. Dazu müssten nur 90 PV-Module errichtet werden. Nur ein kleiner Anteil des erzeugten Stromes kann für die Kirche und das Pfarrhaus eingesetzt werden. Der Bedarf ist hier zu gering. Der überwiegende Teil soll direkt von den Nachbarn genutzt werden. Hierzu laufen vielversprechende Gespräche. Damit könnte die Anlage dann auch einen kleinen Beitrag für unsere Gemeindeaufgaben erwirtschaften.



Markus Heiland für den Energieausschuss



Grafik: Friederike Kirchner

Bibelwoche in Matthäus ab 17.03.2024

Unsere Welt ist voller Widersprüche und Spannungen. Die Texte der Urgeschichte spiegeln genau das wider und lassen uns damit klarer und tiefer auf unsere Wirklichkeit blicken. Dabei schlagen sie den Bogen vom „Alles war sehr gut“ des Anfangs zu „unverbesserlich böse von Jugend auf“. Sie erzählen von innigem Verstehen und von babylonischer Verwirrung. In all dem begegnen wir uns selbst und es begegnet uns Gott. Gott ringt mit den Menschen und ist ihnen barmherzig. So wie Gott auch uns begegnet. Das neu zu entdecken, dazu lädt die ökumenische Bibelwoche zu den Texten der Urgeschichte aus dem 1. Buch Mose, auf Griechisch Genesis genannt, ein.

Wir wollen wieder abends 19 Uhr mit Imbiss und Plaudern

beginnen und 19:30 thematisch einsteigen.

- Sonntag, 17.03. 10.30 Kirche **Thekla** Gottesdienst
Pfrin. Simone Berger-Lober *Zeit und Raum, Gen 1,1-2,4*
- Montag, 18.03. Gemeindesaal **Schönefeld**, Ossietzkystr. 39
Pfr. Markus Hein aus Lützschena *Gut und Böse, Gen 3,1-24*
- Dienstag, 19.03. Gemeindesaal **Thekla**, Cleudner Str. 24,
Pfr. Konrad Taut *Fleisch und Geist, Gen 6,1-4*
- Mittwoch, 20.03. Gemeindesaal **Mockau**, Kieler Str. 51 Hinterhaus
Pfrin. Maria Bartels aus Möckern *Fluch und Schutz, Gen 4*
- Donnerstag 21.03. Pfarrhaus Schönefeld Ossietzkystr. 39
Pfrin. S.Berger-Lober, *Tod und Rettung, Gen 7, 1-10 und 8,18-22*
- Sonntag, 24.03. 10.00 Gemeindesaal Mockau Kieler Str. 51 Hinterhaus
Frühstücksgottesdienst mit Pfr. Konrad Taut
Sprache und Verwirrung, Gen 11,1-9

Mit Gott aus dem Wochenende im Advent

Diesmal haben wir unseren Freitagabendgottesdienst aufgrund der kurzen Adventszeit auf den Sonntagabend verlagert, was aber der Stimmung und Atmosphäre keinen Abbruch tat. Wir haben uns auf verschiedene Weise dem Thema „Licht“ genähert, einen Hauptteil des Gottesdienstes bildete die Verteilung des Friedenslichts aus Bethlehem. An verschiedenen Stationen konnte man aktiv oder passiv beim Thema sein, reden, schreiben, basteln... und hinterher wie immer: leckeres Essen im Pfarrhaus.

Was für mich dieses Mal besonders erfreulich war: Ganz viele (noch) unbekannte Gesichter, Menschen, die sich wohl von diesem Format besonders angesprochen fühlen. Hoffentlich geht der Trend weiter. Der nächste Mit-Gott-ins-Wochenende-Gottesdienst wird der 1. März sein, der Weltgebtag.

Manuela Vorwergk



Rückschau Krippenspiele am 7.1.

Am ersten Sonntag nach dem Epiphaniastag feierten wir in Schönefeld einen sehr bunten und in mehreren Hinsichten vielfältigen Gottesdienst. Szenen aus allen 4 Krippenspielen unserer Gemeinde wurden gezeigt, ein Miteinander von fast 50 Kindern und Jugendlichen



„auf einem Haufen“ (so fühlte es sich an). Dafür, dass der Chaos-Faktor vorher ziemlich hoch war, wurde der Gottesdienst eine runde und gelungene Sache. Immer wieder erstaunlich, wie sich jeder auf den letzten Metern zusammenreißen kann... Beim Kirchenkaffee danach (Dank an Tina Ruth und Anja Michaelis!) konnte man gut entspannen und ins Gespräch kommen.

Manuela Vorwegk



Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Mittwoch, 28. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(GMo)	17:00 19:00
Bibletalk:	Donnerstag, 29. Februar und im März Teilnahme Bibelwoche	(PfSf)	19:30 19:00
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 08. Februar und 14. März	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	Mittwoch, 28. Februar (<i>die Primaten im Leipziger Zoo, R. Hermann</i>) und 20. März (<i>Bibelwoche</i>)	(PfSf)	19:00 19:00
After Six:	nach Absprache bei Interesse Rück- meldung an Pfarrerin Berger-Lober	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 14. Und 28. Februar, 13. und 27. März 10. April	(PfTh)	09:30
------------------	---	--------	-------

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 12 und 26. Februar, 11. und 25. März, 08. April	PfSf)	14:30
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 20. Februar, 12. März, 02. April	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 22. März	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 27. März	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turmzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Jugendchor	dienstags	(PfSf)	16:00
Familien-Band Fragmente	dienstags	(TSf)	18:15
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	17:00
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	Informationen über Pfrn. S. Berger-Lober		
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	15:00
Konfirmanden 7. Kl.:	dienstags	(PfSf)	16:30
Konfirmanden 8. Kl.:	dienstags	(PfSf)	17:15
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

01.02.2024	Würfelspiele und Plaudern
08.02.2024	Fasching
15.02.2024	mit Marion Kunz
22.02.2024	Winterbräuche
29.02.2024	Warum Schaltjahr?
07.03.2024	Plaudern
14.03.2024	Eine schöne Geschichte (mitbringen)
21.03.2024	Frühlingslieder
28.03.2023	Gründonnerstag
04.04.2024	Plaudern



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2024: *Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. 1.Korinther 16, 14*

Monatsspruch Februar 2024: *Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.*

2.Timotheus 3,16

Ab dem 01. Februar feiern wir alle Mockauer Gottesdienste im Gemeindesaal Kieler Str. 51.

04. Febr. 2. Sonntag vor der Passionszeit - Sexagesimae

Thekla 10:30 Predigtgottesdienst  Pfrn. i.R. R. Ellinger, Ktr. i.R. W. Römer

11. Febr. Sonntag vor der Passionszeit - Estomihi

Mockau 10:30 Predigtgottesdienst  Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk
Gemeindesaal (mit Gemeindegantorei und Instrumentalkreis)
anschließend Gemeindeversammlung

18. Febr. 1. Sonntag der Passionszeit - Invokavit

Thekla 10:30 Predigtgottesdienst Pfr. K. Taut, K. Köbler

25. Febr. 2. Sonntag der Passionszeit - Reminiszere

Schönefeld 10:30 Abendmahlsgottesdienst  Pfr. K. Taut, Ktr. A. Condé

 = mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite: www.matthausgemeinde-leipzig.de.

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 14. Februar und 13. März, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 14. Februar und 13. März, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannenpark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 14. Februar und 13. März, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
Donnerstag, 05. Februar, 15:30



Bitte beachten Sie die **Zeitumstellung** in der Nacht zum **31. März** auf Sommerzeit! Die Uhr wird eine Stunde vorgestellt.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch März 2024: *Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Ge-
kreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier.*

Markus 16,6

01. März	Freitag		
Schönefeld	<u>18:00</u>	Weltgebetsstag der Frauen (s. Seite 15) Ktr. M. Vorwegk u. Instrumente	
03. März		3. Sonntag der Passionszeit - Okuli	
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst 	Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. i.R. W. Roemer
Schönefeld	15:30	Krabbelgottesdienst (s. Seite 13) Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. M. Vorwegk	
10. März		4. Sonntag der Passionszeit - Lätare	
Schönefeld	10:30	Predigtgottesdienst 	Pfr. K. Taut, Ktr. A. Condé
17. März		5. Sonntag der Passionszeit - Judika	
Thekla	10:30	Abendmahlsgottesdienst zum Beginn der Bibelwoche 	Pfrn. S. Berger-Lober, Ktr. A. Condé
24. März		6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag	
Mockau	<u>10:00</u>	Frühstücksgottesdienst zum Ende der Bibelwoche (s. Seite 13) (mit Gesangsquartett) Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk	
Ab dem 28. März feiern wir wieder alle Mockauer Gottesdienste in der Stephanuskirche.			
28. März		Gründonnerstag	
Mockau	<u>18:00</u>	Abendmahlsgottesdienst	Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk mit Konfirmanden
29. März		Karfreitag	
Thekla	15:00	Musikalische Andacht zur Sterbestunde (mit KleinerKantorei) Pfr. K. Taut, St. Gogolka	
31. März		Ostersonntag	
Schönefeld	5:30	Ökumenisches Osterfeuer	Pfr. K. Taut
Thekla	6:00	Osternachtsfeier	Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla
Schönefeld	10:30	Familiengottesdienst (mit Ostereiersuchen) Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwegk (mit Kurrende und Bläserkreis)	
01. April		Ostermontag	
Mockau	10:30	Abendmahlsgottesdienst	Pfr. K. Taut, Ktr. i.R. W. Roemer
07. April		1. Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti	
Schönefeld	15:00	Gottesdienst zum Abschluss der Kurrendefreizeit Aufführung eines Kindersingspiels (siehe Seite 12) Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwegk	

Singwoche in den Osterferien

Wie jedes Jahr wollen wir wieder in den Osterferien (1.4.-5.4.2024) zusammen nach Höfgen fahren und dort ein Singspiel für Kinder einstudieren. Daneben werden auch Spiel und Spaß, Sport und Film, Freizeit und Essen auf keinen Fall zu kurz kommen.

Alle Kinder zwischen 7 und 15 Jahren sind herzlich dazu eingeladen, auch wenn sie nicht regelmäßig in unseren Gruppen singen. Anmeldeformulare gibt es ab Ende Januar bei mir und in den Gemeindebüros. Die Aufführung des Singspiels findet am Sonntag, dem 07.04. um 15:00 Uhr im Familiengottesdienst in Schönefeld statt.

Herzliche Einladung schon jetzt auch dazu.



Manuela Vorwegk

Gemeindekantorei neu!

Ab Januar 2024 übernehme ich diese musikalische Gruppe von Christian Otto, und möchte dabei auch die Zusammenarbeit mit anderen Gemeindegruppen ein wenig verstärken, z.B. mit dem Instrumentalkreis. Auch schon zu Heinrich Schütz' Zeiten haben Chöre und kleine Instrumentalensembles oft zusammen musiziert, bzw. wurden einzelne Singstimmen mit Instrumenten besetzt.

Die Probenzeit bleibt die gewohnte, der Ort wechselt nach Schönefeld. Also Montags um 19:30 Uhr sind alte und neue Chorsänger*innen herzlich willkommen. Es ist ein guter Zeitpunkt zum Einsteigen, ich freue mich auf Sie.

Manuela Vorwegk

Sonntag, 24. März 2024, 16.00 Uhr, Gedächtniskirche Schönefeld

Passionsmusik

Giovanni Battista Pergolesi (1710-1736):

Stabat Mater für Alt, Sopran, Streicher und Basso continuo

Mitglieder des Sinfonischen Musikvereins e.V. Leipzig

Leitung: Shengyu Gu

Eintritt frei, Spenden erbeten

Karfreitag, 29. März 2024, 15.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Musikalische Passionsandacht zur Sterbestunde

mit Kompositionen von Heinrich Schütz, Palestrina, Kurt Thomas

Kleine Kantorei & Stephan Gogolka

Geistliches Wort: Pfarrer Konrad Taut

Gottesdienst für Minis und Eltern

Am Sonntag, 03.03.24, 15.30 Uhr findet in der Gedächtniskirche Schönefeld unser Gottesdienst für Kinder bis ca. 5 Jahre (und Geschwisterkinder) und deren Familien statt.

Anschließend wollen wir im Pfarrhaus gemeinsam Kaffeetrinken, ins Gespräch kommen und/oder neue Menschen kennenlernen. Die Kinder können im Pfarrhaus oder bei schönem Wetter auch im Pfarrgarten spielen. Wer möchte, kann gern einen Kuchen oder Gebäck mitbringen.



Frühstücksgottesdienst 24. März 2024

Herzliche Einladung zum Frühstücksgottesdienst zum Ende der Bibelwoche. Neben geistlicher Stärkung mit dem ersten Buch der Bibel soll es auch ums leibliche Wohl gehen. Um Brötchen, Butter und Getränke kümmern wir uns – wenn alle für leckere Aufstriche, Belag und Obst- Gemüse-snacks sorgen wird das wieder ein leckerer Schmaus im Gemeindesaal in Mockau um 10 Uhr!



Zum Vormerken: Kindersachenbasar am 27.04.2024

Kommen – Verkaufen – Kaufen - Stöbern
Zu einem Kinderkleider- und Spielzeugbasar laden wir am Samstag, 27.04.2024, von 10.00 bis 12.00 Uhr (Aufbau ab 9.00 Uhr) herzlichst in den Pfarrgarten Ossietzkystraße 39, ein. Wer Kinderkleidung und Spielzeug verkaufen möchte, kann dies gerne tun. Anmeldungen nehmen wir vom 10.-20.04. per Mail unter in-fo@kirchesichtbar.de entgegen. Bierzeltische stehen als Verkaufstische

zur Verfügung. Diese Aktion findet in Planung mit den Kitas der Johanniter, dem CVJM und der Kita Herbie e.V. statt. Es wird auch Spielangebote für die Kinder als auch mit Essens- und Getränkeständen für das leibliche Wohl gesorgt werden.

Gemeindeleben

All you need is love

Die Beatles haben unseren Ehrenamtsempfang mit Sekt, Canapés und Kuchen eröffnet. Um die Liebe ging es getreu der Jahreslosung: Alles was ihr tut geschehe in Liebe! Neben Quizfragen haben wir diesen Vers aus dem 1. Korintherbrief auch fotografisch mit Standbildern umgesetzt.



Besondere Einladung

Es kam nun der Tag der ungesäuerten Brote ...

...so beginnt das Lukasevangelium die Erzählung von Jesu letztem Mahl mit seinen Jüngern und zeichnet es als Passamahl. Ein Abend, der von Knechtschaft und Sklaverei erzählt und von einem Gott, der in die Freiheit führt. Diese Geschichte webt sich hinein in die Karwoche in Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen.



Am Gründonnerstag Abend laden wir um 18 Uhr zu einem Abendmahlsgottesdienst in die Stephanuskirche nach Mockau ein, um in die lukanische Erzählung mit ihren jüdischen und christlichen Traditionen einzutauchen und uns selbst als Jünger und Jüngerinnen Jesu an seinen Tisch rufen zu lassen – um von den symbolträchtigen Speisen des Sedermahls zu kosten und gemeinsam Abendmahl zu feiern.

Weltgebetstag 2024 – PALÄSTINA – ...durch das Band des Friedens

Palästina, Israel, Gaza, Hass, Gewalt und seit dem Terror der Hamas am 7. Oktober 2023 herrscht Krieg. Vor diesem Hintergrund erhält der Weltgebetstag mit seinem diesjährigen Motto aus dem Epheserbrief eine leidvolle Brisanz und zugleich ist die Kraft des weltumspannenden Gebets für einen gerechten Frieden in der Region wichtiger denn je. Wir laden herzlich ein, sich dieser Gebetsgemeinschaft anzuschließen. Besonders freuen würden wir uns, wenn die Freund*innen des ebenfalls traditionell freitags stattfindenden Gottesdienstformates „Mit Gott ins Wochenende“ unsere Gebetsgemeinschaft verstärken helfen. **HERZLICHE EINLADUNG:**



Am **Freitag, den 1. März 2024 um 18:00** in die Gedächtniskirche Schönefeld zum Gottesdienst und anschließend zum **landeskundlich – kulinarischen und geselligen Beisammensein** in den **Gemeindesaal der Katholischen Gemeinde Heilige Familie**, gegenüber in die Ossietzkystr.60.

Für die Projektarbeit zur Verbesserung der Lebenssituation von Frauen und Mädchen weltweit werden wir die **Kollekte am Weltgebetstag** sammeln. Ganzjährig können Sie spenden über den Link:

<https://weltgebetstag.de/kollekte-projekte/spenden/?neues-spendenformular-2691/spende>

Wir danken Ihnen für jede Form der Unterstützung, ganz besonders freuen wir uns, wenn Sie gemeinsam mit uns beten. Herzlich grüßt Sie

*Dr. Karola Michaelis
im Namen des Vorbereitungsteams des Weltgebetstages*



Mit Licht den Ostermorgen begrüßen

um 5:30 Uhr mit dem ökumenischen Osterfeuer in Schönefeld und in der Kirche Hohen Thekla Osternachtsfeier um 6:00 Uhr und anschließendem Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla.

Um 10:30 Uhr Familiengottesdienst mit Ostereiersuche im Pfarrgarten Schönefeld.

Safe the date: Gemeindefreizeit!

Merken Sie sich schon einmal vor: Am 16.-18. August werden wir in die Villa Jühling zur Gemeindefreizeit fahren - das ist zwei Wochen nach dem Schulanfang, der dieses Jahr sehr früh liegt. Wir wollen es mal als eine Art „gemeinsames Ankommen nach dem Urlaub“ sehen. Und: es werden sich Menschen aus Gohlis und Eutritzsch beteiligen, wir hatten die Idee einer Zusammenarbeit in der Region. Das heißt: frühes Anmelden sichert Plätze! Interessensbekundungen sind **schon jetzt** möglich (bei S. Berger-Lober oder M. Vorwergk).

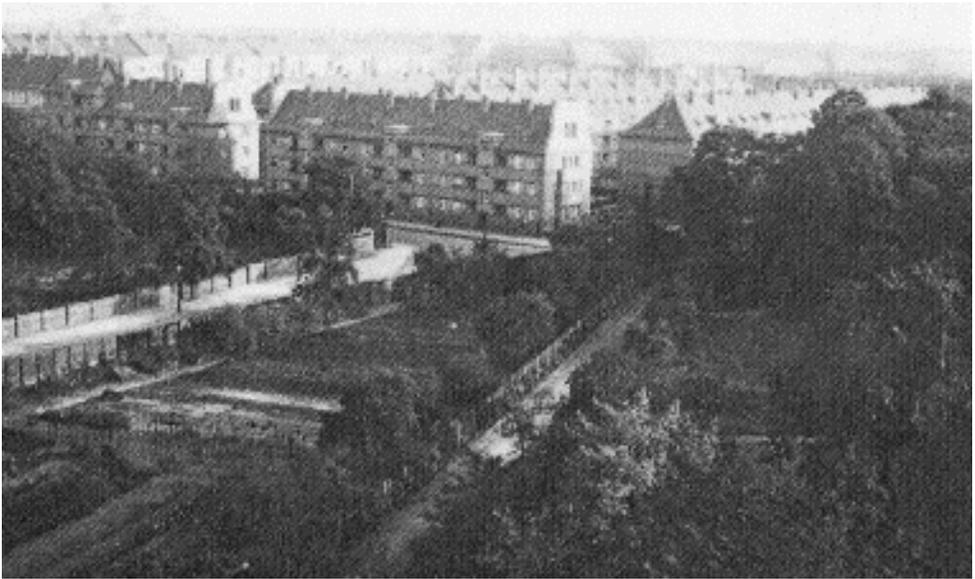


Manuela Vorwergk

Ausblicke vom Schönefelder Schlossturm

Teil 1

Das Schönefelder Schloss mit seinem charakteristischen Turm ist oftmals abgebildet worden. Die Aussicht vom Schlossturm hinunter auf die umliegende Landschaft kennen wenige.



Der Archivgruppe ist freundlicherweise ein Bild überlassen worden, das diesen Blick vom Schönefelder Schlossturm hinab in südliche Richtung zeigt. Das Foto aus einem Familienalbum muss aus der ersten Hälfte der 1930er Jahre stammen. Eine derartige Aufnahme weckt natürlich sofort den Wunsch, den abgebildeten Ausschnitt aus der Landschaft mit dem heutigen Zustand zu vergleichen. Welche Veränderungen sind sichtbar? Sind sie erfreulich oder weniger erfreulich? Das Schwarzweißfoto zeigt im Zentrum des Bildes die Häuser an der Ecke Löbauer Straße/Lindenallee. Diese Wohnblocks des kommunalen Wohnungsbaues, in den späten 1920er Jahren errichtet nach Plänen des Stadtbaurates Hubert Ritter in der Nachbarschaft des Mariannenparks, waren damals fast noch Neubauten.

Davor sind Beete und Wege eines großen Gartens zu sehen, die Schlossgärtnerei bzw. die Gärtnereien des Rittergutes Schönefeld. Gemüse- und Kräutergärten sind selbstverständlich dort angelegt worden, wo der dafür am besten geeignete Boden vorhanden war. Im vorliegenden Falle war das die fruchtbare Aue des Schönefelder Baches kurz vor dessen Einmündung in die Parthe.

Die feuchte Bachaue, die für Ackerbau nicht geeignet war, hatte die Anlage und Entwicklung des Dorfes Schönefeld bestimmt und ist auch heute noch im Oberflächenrelief deutlich erkennbar. Der Hauptweg, der schräg durch das Bild verläuft, ist die gerade Verlängerung der Lindenallee zur Durchfahrt durch die Orangerie und in den Schlosshof. Die Schlossgärtnerei hat an dieser Stelle noch bis in die 1970er Jahre existiert. Sie war beliebt wegen des Angebotes an Pflanzen für den Kleingarten und wegen der frisch geschnittenen Blumensträuße. An der Ecke Zeumerstraße/ Löbauer Straße steht eine gemauerte Bastei als eigenartiger Fremdkörper in der Landschaft.



Im Bild rechts verdecken hohe Bäume des Schlossparkes die Sicht auf die Häuser der Lindenallee.

Das sichtbare Stück der Zeumerstraße hat schon den heutigen Verlauf und ist beiderseits von Zäunen und Mauern eingefasst. Sie gehört zu den Resten einer romantischen Gartenanlage, die sich auf dem großen Schumannschen Grundstück in der Senke zwischen Robert-Blum-Straße und Löbauer Straße ausbreitete. Diese Senke, letzte Spur des Schönefelder Baches und der dort liegenden Teiche, ist als Grünzug mit zahlreichen alten Bäumen und nur lockere villenartige Bebauung lange erhalten geblieben. Davon zeugen die prächtige Esche an der Rückseite der Häuser Zeumerstrasse 6 und 8 und auch die Blutbuche und die riesige Platane auf dem Grundstück Robert-Blum-Straße 19. Die (letzte) Sumpfyzypresse auf dem Platz vor dem Johanniterheim Taubestrasse 67 ist ein weiteres Anzeichen für einen feuchten Standort. An heißen Sonnentagen hat sich dieser Grünstreifen als Frischluftschneise von der Parthenaue her ins Gebiet mit dichter Bebauung wohltuend bemerkbar gemacht.

Auf dem großen Grundstück hatten die Geschwister Schumann in den 1830er Jahren einen Park anlegen lassen. Dem Zeitgeist folgend gehörte dazu eine Erinnerung an die Kämpfe der Völkerschlacht, die erst vor wenigen Jahren hier an dieser Stelle getobt hatten. Der dreikantige Stein kennzeichnet nicht eine reale Grabstätte, sondern ist Ausdruck einer romantischen Stimmung und soll bleibende Mahnung

Im 20. Jahrhundert ging das ganze Grundstück in eine Stiftung über und wurde erst als städtisches Tierasyl für Pferde und Hunde, dann auch noch für verschiedene andere Zwecke, genutzt. Der Park verfiel dabei.

(Teil 2 folgt)
Archivgruppe

Zehn Fragen an ...

... Pfarrerin Dorothea Arndt



Was bedeutet für Sie Glück?

... mit meiner dreieinhalbjährigen Enkeltochter beim Müsli den Sonnenaufgang beobachten ... durch den Wald um den Heinersdorfer See herum laufen ... im Frühjahr Veilchen entdecken und Feldstiefmütterchen ... Es sind so viele kleine Wunder, die mich glücklich machen.

Als Pfarrerin: wenn am Schluss eines Gottesdienstes der Segen gesprochen wird und Menschen den Segen förmlich aufsaugen und in ihr Leben mit hineinnehmen.

Worüber können Sie nicht lachen?

Über Gewalt gegen Kinder und Frauen, über Missbrauch und über die Unverschämtheit, Angriffskriege zu wagen und Menschen durch Terror ins Unglück zu stürzen; über Ignoranz und Dummheit der Schöpfung gegenüber.

Worauf vertrauen Sie?

„Du kannst nicht tiefer fallen als in Gottes Hand.“ Das habe ich erlebt, als mir selbst nach einem Sturz alle Möglichkeiten genommen waren. Trotzdem habe ich mich geborgen gefühlt. Alles ist, Gott sei Dank, wieder gut geworden. Aber diese Erfahrung ist nachhaltig.

Gott beantwortet Ihnen eine Frage. Welche stellen Sie ihm?

Schwierig. Die Fragen, die mir einfallen, hat Gott eigentlich schon beantwortet. Die Antwort auf die Frage, warum immer wieder Krieg, hat der Himmel in unsere Hand gelegt: du sollst nicht töten. Die Antwort auf die Frage, warum so viele Menschen auf der Erde hungern und im Elend leben, hat der Himmel in unsere Hand gelegt: brich dem Hungrigen dein Brot, und die im Elend ohne Obdach sind, führe ins Haus!

Ihre Lieblingsfigur in der Bibel?

Noomi aus dem Buch Ruth. Trotz Flüchtlingsbiografie und schwerer Schicksalsschläge gibt sie nicht auf, ist zuversichtlich, eine gute Schwiegermutter und eröffnet ihren Schwiegertöchtern Wege in die Zukunft.

Welchen Film muss man gesehen haben?

Ich schaue nicht so oft Filme. Ich überlasse diese Empfehlung kundigeren Menschen.

Wer oder Was kann der jungen Generation ein Vorbild sein?

Mit ihren klaren Positionen, ihrer Klugheit und Unerschrockenheit beeindruckten mich Marina Weisband, Luisa Neubauer, Carola Rackete. Sie lassen sich auch durch Gegenwind nicht beirren.

Wobei fühlen Sie sich am lebendigsten?

In guten, gelingenden Gesprächen und wenn ich mich bewegen kann: laufen, schwimmen, Fahrrad fahren.

Worüber haben Sie zuletzt gestaunt?

Zuletzt wieder beim Gottesdienst im Pflègeheim: Menschen, die ganz und gar in sich versunken und abwesend scheinen, singen „So nimm denn meine Hände“ und beten das Vaterunser mit.

Was wünschen Sie sich, das in den nächsten Jahren in Matthäus verwirklicht wird?

Dass wir uns als Schwesterkirchgemeinden gegenseitig stärken, die Begabungen in den Gemeinden füreinander einsetzen und nicht aufhören, zuversichtliche und frohe Christinnen und Christen zu sein.

Eingesegnet zur Goldenen Hochzeit wurden:

Edith Gisela geb. Reißig und Erich Charles Meier

Herr Deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, und deine Wahrheit, so weit die Wolken gehen.

Psalm 36, 6



Christlich bestattet wurde:

Erna Elke Fechner geb. Märtig, 71 Jahre

Kommt alle zu mir, die ihr euch plagt und schwere Lasten zu tragen habt. Ich werde euch ruhe verschaffen. Nehmt mein Joch auf euch und lernt von mir; denn ich bin gütig und von Herzen demütig; so werdet ihr Ruhe finden für eure Seele.

Matthäus 11, 28-29

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.



Liebe Elke,

Du fehlst uns!

Wir können es immer noch nicht fassen und doch ist es wahr.

Aus langer schwerer Krankheit tapfer und mit Geduld zurückgekämpft, hat Dein Körper letzten Endes den Dienst versagt und Du bist am 05. Dezember friedlich eingeschlafen.

Mit Dir ist ein Mensch von uns gegangen, der immer für andere da war: Für die Familie, die Geschwister, die Freunde, die Gemeinde. Wo eine

helfende Hand gebraucht wurde, warst Du zur Stelle. Ehrenamtliche Tätigkeit in vielen Bereichen war Dir selbstverständlich: Kirchenvorstand, Diakonie, Besuchsdienst, Förderverein und Dein schöner Sopran war ein Gewinn für den Chor der Gemeinde.

Dein unerschütterlicher Glaube an der Güte und Gerechtigkeit Gottes hat trotz schwerer Krankheiten und harter Schicksalsschläge Dich niemals verlassen. Wir denken an Dein Lachen, Deine Fröhlichkeit und Deinen Optimismus zurück.

Elke, wir vermissen Dich!

*Annerose Kulpe
im Namen aller, die um Dich trauern*

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür! Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Die Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes.

 **Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78

(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de

 **Gartenbau
Lehmann**

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68

Trauerfeierlich
Grabgestaltung
Grabpflege
Baueingetragene

Stellen: Gedächtnis Friedhof
Garten 0341 9 11 92 93
Stellen: Gedächtnis Friedhof
Schönefelder 0341 9 33 35 96

© Markt
info@gartenbau-lehmann.de
www.gartenbau-lehmann.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0341/9 21 98 03 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantorin Manuela Vorwergek	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergek@kirche-leipzig-nordost.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -



Pfarramt: Katrin Schwarz	Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, Fax: 0341 / 6 03 17 89 (neu) E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	Öffnungszeiten: dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsort

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Herr Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 oder 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
-------------------------	--

Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-16:00, Mi u. Do 8:30-12:30
-----------------------------	---

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Impressum:	Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost
	Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfm. S. Berger-Lober, R. Dittmar,
	Satz u. Layout: R. Dittmar (Email: Roland.Dittmar@t-online.de)
	Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 24. März 2024.